**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Rheinfelden**

**Hintergrundpapier zur Klausursitzung am 20.7.2019**

***GRÜNE Fraktionen seit 40 JAHREN IN RHEINFELDEN***

Seit 1980 sind **GRÜNE** im Gemeinderat Rheinfelden. Seit fast 40 Jahren gestalten **GRÜNE** Rheinfelder Kommunalpolitik mit**.**

**UNSERE PRÄMISSE für die nächsten 5 Jahre:**

**Wie wollen wir zusammen leben in der Stadtgesellschaft Rheinfelden und zukunftsfähig nachhaltig planen und handeln?**

***Projekte, die aktuell zur Verwirklichung anstehen:***

Der Umbau unseres Freibades zum Ganzjahresbad ist auch aus Sicht **der GRÜNEN** dringend erforderlich. **Wir wollen kein Spaßbad.** Wir präferieren den Neubau eines Hallenbades am Standort des Freibades. Das schafft Synergien.

Der Neubau eines zentralen Feuerwehrgerätehauses ist aus Sicht der **GRÜNEN** seit Jahren erforderlich. Der Neubau sollte 2022 beendet sein. Zurzeit in der Planung.

Eine Herausforderung, der wir uns auch als **GRÜNE** stellen müssen, ist die Digitalisierung und damit die Breitbandversorgung in der Innenstadt und den Ortsteilen. Datenschutz und Sozialverträglichkeit haben in diesem Prozess unsere Priorität.

Den Bau des **Rheinstegs** haben wir **GRÜNE** abgelehnt, nachdem die Kosten in bedenkliche Höhen gestiegen sind.

**Unsere Themen, mit denen wir die Stadt voranbringen möchten:**

***Umwelt- und Naturschutz bleibt unsere Kernkompetenz***

**Lebensräume schützen – Artenvielfalt erhalten**

Das Miteinander von Kernstadt und dörflichen Strukturen ist charakteristisch für die Gemeinde Rheinfelden. Eine intakte Natur und der Erhalt der vielfältigen Kulturlandschaften sind Grundlagen für den Tourismus als eine wichtige Wirtschaftsbranche. Sie sind eng verbunden mit dem Erhalt der bäuerlich strukturierten Landwirtschaft, die auf qualitativ hochwertige Nahrungsmittel, immer mehr ökologischen Anbau und regionale Vermarktung der Produkte setzt. Hierzu zählt in besonderem Maße der Bereich des Dinkelbergs.

Die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen ist daher aus vielen Gründen ein zentrales Anliegen unserer Gesellschaft. Durch den ungebremsten Flächenverbrauch gehen jedoch wertvolle Lebensräume mit standorttypischer Tier- und Pflanzenwelt verloren. Naherholungsmöglichkeiten werden eingeschränkt und der regionalen Landwirtschaft wird buchstäblich der Boden entzogen.

**Wir als GRÜNE** wollen nachkommenden Generationen saubere Luft, intakte Böden und sauberes Wasser hinterlassen. Daher setzen wir uns für eine nachhaltige und regional abgestimmte Flächennutzung und den Erhalt dieser hochwertigen Landschaft und vielfältigen Natur für heute und morgen ein.

**Wir fordern daher eine Überprüfung der Dioxin-Altlasten in Bezug auf potenzielle Gefährdungen!!!**

***Die biologische Vielfalt ist bedroht!***

Die Vielfalt der Arten und der Ökosysteme bildet eine existenzielle Grundlage für menschliches Leben. Diese biologische Vielfalt ist bedroht. Weltweit werden fast zwei Drittel aller Ökosysteme und zahlreiche Tier- und Pflanzenarten als gefährdet eingestuft. Dazu kommt ein großer Verlust an genetischer Vielfalt mit unabsehbaren Auswirkungen auf künftige Generationen (z.B. Ernährung und Gesundheit). Auch bei uns sind 70% der natürlichen Lebensräume bedroht.

Der ungebremste Verlust an natürlichem Boden führt zu einer Verinselung von Landschaften und Lebensräumen. Räumliche Korridore, besonders für die heimische Tierwelt, werden langfristig eingeschränkt. Etwa 46 Prozent der Siedlungs- und Verkehrsflächen sind versiegelt, das heißt bebaut, betoniert, asphaltiert, gepflastert oder anderweitig befestigt. Derzeit liegt die tägliche Umwidmung von unbebautem Boden in bebaute oder anderweitig genutzte Flächen in Deutschland bei circa 66 Hektar oder 100 Fußballplätzen am Tag. Das ist noch weit von dem Ziel der Bundesregierung entfernt, den Verbrauch auf weniger als 30 Hektar pro Tag im Jahr 2030 zu senken. In Ba-Wü sind es 6,7 ha/Tag, das sind 10 Fußballfelder.

Die Bemühungen, den Verlust der biologischen Vielfalt – der Biodiversität – zu verlangsamen, waren auch in Rheinfelden bisher nicht ausreichend. Im Naturschutzbereich halten wir die im Haushalt eingestellten Maßnahmen gegen das Insektensterben nur für einen Tropfen auf den heißen Stein. Daher bedarf es verstärkter Anstrengungen aller Akteure für deren Erhalt. Wir wollen ein entsprechendes Maßnahmenpaket mit Schwerpunkt „Lokaler Biotopverbund“ vorschlagen. **Wir GRÜNE** setzen uns für eine Unterstützung der Initiativen vor Ort ein, damit die biologische Vielfalt auch in Rheinfelden geschützt und erhalten werden kann.

***Streuobst für uns GRÜNE zuhause***

Streuobstflächen sind wichtige Naturräume, die Menschen, Pflanzen und Tieren zu Gute kommen und einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft leisten.

***Hier ist Artenschutz für uns GRÜNE zuhause***

Der Ressourcen- und Artenschutz ist ein wichtiger Bestandteil des Erhalts unserer Umwelt und ein Schwerpunktthema der Landesregierung und des Landkreises Lörrach. Nur eine Bestandssicherung gefährdeter Tier- und Pflanzenarten kann unsere Kulturlandschaft und eine intakte Umwelt auch für kommende Generationen bewahren.

**Gesetzlich vorgeschriebener Ausgleich:** Verbaute Fläche kann nicht ersetzt werden, aber andere Flächen müssen dafür ökologisch auf Dauer aufgewertet werden (Eingriffsregelung). Dies ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde. Dabei gibt es ein entscheidendes Problem: Die gesetzlich vorgeschriebene Pflege wird durch viele Gemeinden vernachlässigt. Ausgleichsflächen werden teils auf privatem Gelände geschaffen, aber vom Eigentümer nicht im erforderlichen Zustand gehalten. So haben Ausgleichsflächen oft nur eine Alibifunktion und führen nicht selten zu einer reinen Landschaftsmöblierung. Dadurch entsteht ein erheblicher schleichender Verlust von Artenvielfalt.

Seit 2019 gilt ein Verbot der Beeinträchtigung von Gewässerrandstreifen (innerorts 5m, im Außenbereich sogar 10m). **Wir GRÜNE** fordern von der Stadt ein entsprechendes **Gewässerrandstreifen-Programm** und eine Überwachung der Randstreifen.

**Wir GRÜNE** fordern das Einstellen des Mulchens von **Straßenrandstreifen**. Stattdessen sollte gemäht werden. Außerdem ist dem Vorschlag des Verkehrsministeriums zu folgen, dort Blühpflanzen auszusäen.

**Unsere Wälder** **in Rheinfelden** müssen ökologisch bewirtschaftet werden und zukunftsfähig in Zeiten des Klimawandels gemacht werden. Die Funktion des Waldes als ökologischer Luftfilter muss erhalten bleiben.

**Wir GRÜNE** setzen uns dafür ein, dass sich die Stadtverwaltung am Kreispflegeprogramm gemäß der Naturschutzstrategie der grün-schwarzen Landesregierung mit dem Ziel beteiligt, einen „günstigen Erhaltungszustand“ für alle für unsere Kulturlandschaft typischen Arten sowie für die europarechtlich geschützten Lebensraumtypen und Tier- und Pflanzenarten zu erreichen. Ziel ist es, bis 2020 den Gefährdungszustand der Arten spürbar zu senken und möglichst weitgehend in einen guten Erhaltungszustand zu bringen.

***Saubere Luft für uns***

Luftverschmutzung wie Feinstaub belastet nachweislich Natur und Gesundheit. Wichtige rechtliche Vorgaben, wie die der europäischen Luftreinhalte-Richtlinie und des Bundes-Immissionsschutzgesetzes, müssen allerdings auch entsprechend umgesetzt werden, um Mensch und Natur zu schützen.

**Wir GRÜNE** sehen saubere Luft zum Atmen als gesellschaftliches Bedürfnis an. Mit verkehrslenkenden Maßnahmen möchten wir die Feinstaub- und Schadstoffbelastung der Luft minimieren.

***Sauberes Wasser - Wasser und seinen natürlichen Kreislauf schützen***

Sauberes Wasser in der Gemeinde – sei es nun Trinkwasser, das Grund- und Regenwasser oder die Bäche und Seen – stellen ein hohes Gut dar, das es zu schützen gilt. Der sorgsame und sparsame Umgang mit Wasser sowie dessen Reinhaltung ist deshalb eines der wichtigsten Ziele auch in Rheinfelden.

**Wir GRÜNE** setzen uns für sauberes Trinkwasser ein. Hierfür fordern wir, dass in Belastungs-gebieten die Böden saniert werden, damit diese unsere Wasservorkommen nicht weiter belasten. Auch möchten wir, dass Regenwasser naturverträglich genutzt und über Versickerungsflächen wieder dem Wasserkreislauf zugeführt wird. Hierfür müssen die Böden konsequent entsiegelt werden. Um den Wasserkreislauf zu schützen, setzen wir uns auch für ökologischen Land- und Weinbau ein, damit Schadstoffe erst gar nicht in die Umwelt gelangen.

***Hier gibt es natürliche Bäche und Flüsse***

Natürliche Bäche und Flüsse stellen einen wichtigen Naturraum für zahlreiche Arten dar und bieten zugleich die idealen Voraussetzungen für gesunde Wasserkreisläufe.

**Wir GRÜNE** fördern und fordern daher die Renaturierung von Bächen und Flüssen sowie natürlicher Überschwemmungsgebiete. Beim Hochwasserschutz bevorzugen wir diese natürlichen Lösungen statt technischer Bauwerke wie z.B. Regenrückhaltebecken. Außerdem setzen wir uns dafür ein, dass in unmittelbarer Nähe des Hochrheins keine Bau- oder Gewerbegebiete mehr ausgewiesen werden.

***Schutz der Bodenfunktionen***

**Wir GRÜNE** setzen uns für einen nachhaltigen Umgang mit der endlichen Ressource Boden ein, sowohl bei der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung wie auch bei Baumaßnahmen jeglicher Art. **Wir GRÜNE** wollen durch nachhaltige Planung Flächen für Mensch und Umwelt nutzen, statt diese unwiderruflich zu verbrauchen.

***Hier ist gutes Klima zuhause Energiewende schaffen, Umwelt erhalten***

Wir werden uns als eine der sonnenreichsten deutschen Städte bedeutend mehr als bisher auf den Klimawandel einstellen müssen. Die bisherigen Anstrengungen reichen nicht aus. Im Jahr 2018 hat es 40 Hitzetage über 30 Grad gegeben – viermal so viel als sonst üblich. Das führt zu Hitzeinseln in unserer Stadt, die beispielsweise mit intelligenten Begrünungen, auch an Fassaden angegangen werden können. Damit können Temperaturreduzierungen von 10-14 Grad erreicht werden. Auch dies gehört zur Vision einer Smart City.

**Klima- und Ressourcenschutz**

Die Klimaerwärmung bedroht auch unsere Gemeinde mit ihren negativen Auswirkungen. Starkregen, Überschwemmungen und Hochwasser nehmen zu und verursachen große Schäden. Neue Schädlinge wie der Buchsbaumzünsler und der Maiswurzelbohrer breiten sich rasant aus. Trockene, heiße Sommer verändern die natürliche Tier- und Pflanzenwelt; auch die Landwirtschaft muss sich darauf einstellen.

**Wir GRÜNE** streben unter anderem an, die CO2-Emissionen um 40% bis 2030 zu senken (gegenüber Stand 1990). Der Anteil der erneuerbaren Energien im gesamten Stadtgebiet soll von 6 % (Stand 2009) bis 2020 auf 25 Prozent erhöht werden. Parallel dazu soll der Stromverbrauch in der Stadtverwaltung schon bis 2020 um 20 Prozent gegenüber 2009 reduziert werden. Weitere konkrete Ziele (ausgehend von 2009):

* Senkung des Strombedarfes in den Rheinfelder Haushalten um mindestens 10% bis 2020.
* Senkung des Endenergiebedarfs für Raumwärme und Warmwasser um 40% bis 2020 in städtischen Gebäuden.
* Senkung des Endenergiebedarfs für Raumwärme und Warmwasser in den Rheinfelder Haushalten um 10% bis 2020.
* Verdopplung der Sanierungsrate für Gebäude von derzeit ca. 1% auf 2% des gesamten Gebäudebestands bis 2020.

**Wir GRÜNE** haben uns erfolgreich eingesetzt für das inzwischen fertiggestellte Solarfeld auf der Hertener Deponie und die dezentrale Energieversorgung in Wohnquartieren. Diese soll laut Gemeinderatsbeschluss insbesondere durch Auskopplung der Industrieabwärme aus der Evonik gewonnen werden. Damit kommen wir unseren Klimaschutzzielen einen entscheidenden Schritt näher.

**Weitere Schritte müssen folgen.**

Dazu gehört auch, die Städtischen Gebäude energetisch weiter zu ertüchtigen und in einem guten baulichen Zustand zu erhalten.

**Wir GRÜNE** fordern den jährlichen Energiebericht sowie die weitere Teilnahme und Qualifizierung der Stadt für den european-energy-award „gold“.

***Gen-Food und Pestizide NEIN DANKE!***

Über die Gefahren für Mensch und Umwelt gibt es beim Gen-Food keine zuverlässigen Er-kenntnisse. Über 80 Prozent der Bevölkerung sprechen sich daher gegen eine Nutzung von Genpflanzen und -tieren aus.

Wir streben ein pestizidfreies Rheinfelden an! Wir wenden uns weiterhin gegen Gentechnik in der Landwirtschaft, Verfälschen der Gensubstanz und für einen biologisch-ökologischen Anbau.

**Wir GRÜNE** setzen uns seit Beginn für eine gentechnikfreie und pestizidfreie Landwirtschaft und eine klare Kennzeichnung von Lebensmitteln ein. Wir treten daher für eine Selbstverpflichtung Rheinfeldens ein, den Anbau von gentechnisch verändertem Saat- und Pflanzgut von den Pächtern kommunaler Grundstücke nicht zu gestatten und für gentechnikfreie Nahrung in städtischen Einrichtungen zu sorgen.

Auf den Antrag der **GRÜNEN** hin hat sich Rheinfelden zur „Gentechnikfreien Stadt“ erklärt. Das gleiche wollen wir für den Status „Pestizidfreie Stadt Rheinfelden“ erreichen.

**WIR GRÜNE treten ein für einen Paradigmenwechsel im innerstädtischen Verkehr und im Wohnungsbau:**

**Wir GRÜNE** setzen uns ein für einen notwendigen Paradigmenwechsel im innerstädtischen Verkehr: --weg von der autogerechten Stadt zu einer lebenswerten Stadt mit einem Mix aus verschiedenen ökologisch Mobilitätsangeboten. Ein wichtiger Teil davon ist die Förderung des Radverkehrs für den alltäglichen Gebrauch im innerstädtischen Bereich. Wir sind der Meinung, dass Rheinfelden mit seiner geographischen Tallage ein hohes Potential beim Radverkehr besitzt.

***Wir GRÜNE für eine nachhaltige und zukunftsfähige Stadtentwicklung:***

Wir GRÜNE wollen eine Stadt der kurzen Wege. Mit einem gut ausgebauten ÖPNV, vorrangig mit E-mobilität und zonenübergreifendem Tarifsystem, um damit eine Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs zu erreichen.

**Wir GRÜNE** wollen u.a. über einen Prozess „Stadt im Wandel“ hin zu einer **GRÜNEN** Smart City die intelligente Vernetzung aller Bereiche erreichen. Als Smart-City sollen Städte effizienter, technologisch fortschrittlicher, grüner und sozial inklusiver gestaltet werden. Die Konzepte beinhalten technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Innovationen.

Smart heißt im Zusammenhang mit „Smart City“ zuerst einmal: ein intelligenter Umgang mit Ressourcen und dem Verbinden von Bedarfen.

Die Konzepte und ihre Sparten, wie z.B. Smart Economy (Wirtschaft), Smart Governance (Verwaltung-bürgernahe Einbindung der Bürger in Entscheidungen), Smart Mobility (Mobilität), Smart Environment (Umwelt) und Smart Living (Leben) entfalten sich erst bei einem kooperativem Beziehungsgeflecht zwischen Bürger, Stadtverwaltung, Wissenschaft und Politik. Sie wird durch die Breitbandversorgung und Digitalisierung erst möglich gemacht.

Für die nächsten Jahre gilt es, Rheinfelden als Stadt zukunftsfähig zu machen für eine nachhaltige Art von Arbeit, Wohnen und Freizeitgestaltung. Mit Share Economy (teilen/Car-Sharing), ressourcenschonendem Bauen und dem optimalen Einsatz von Ressourcen dient dies dem Klimaschutz.

Im Zusammenhang mit dem Thema „Smart City“ wollen wir den Ausbau der digitalen Netze, die Diskussion vieler zukunftssichernder und -weisender Themen, wo wir mit smart/digitaler Vernetzung unsere Zukunftsfähigkeit als Wohn- und Arbeitsort sichern.

Die Digitalisierung ist daher eines der wichtigen Zukunftsthemen, die wir in der Stadt kritisch angehen müssen!

**Wir GRÜNE** setzen uns dafür ein, dass wir als Bürgerin und Bürger bei optimalem Datenschutz diese Technik nutzen können, wo sie uns nutzt! Z.B. um Zeit und Wege zu sparen, bei Arbeitswegen, mit Home Offices, auch um Energie zu sparen, den Wärmeverbund zu steuern und über die Nutzung industrieller Abwärme auszubauen.

***Wohnen und Bauen in Rheinfelden***

Am Beispiel der Bauleitplanung im geplanten Baugebiet „Östlich der Cranachstraße“: Hier sollen bezahlbare Wohnungen, Mehrgenerationenhäuser mit Gemeinschaftsflächen, Treffpunkte im Quartier entstehen. Ökologisches Bauen, eine nachhaltige und ressourcenschonende Bodenbewirtschaftung, Hausbegrünungen und vor allem Grünflachen gemeinschaftlich zu nutzen und zu bewirtschaften sehen wir als unumgänglich an.

Unterstützen möchten **Wir GRÜNE** kleine und große Genossenschaften sowie Miethäuser-Syndikat- Projekte, die sich zusammentun, um gemeinsam zu bauen - und dies unter ökologischen und sozialen Gesichtspunkten.

**Wir GRÜNE** wollen flächendeckend Urban-Gardening und extensive Streuobstwiesen in den Quartieren sowie alternative Wohnformen für Jung und Alt und vor allem für Familien.

**Unser Zuhause wird bezahlbar Wohnraum schaffen, Lebensqualität sichern**

Rheinfelden als Gesamtstadt braucht ein differenziertes Wohnungsangebot für Familien, Alleinstehende und Senioren - in den Ortschaften und in der Stadt.

In den Ortschaften wünschen wir uns den Aufbau und den Erhalt einer Infrastruktur zur Nahversorgung mit Dorfläden, die Bürger und Bürgerinnenin den Dörfern gut leben lassen. Wir treten ein für den Erhalt gewachsener Strukturen, ein reiches Vereinsleben und ein gepflegtes Brauchtum.

Wir setzen auf ressourcen- und flächenschonendes Bauen, auch in den Ortschaften, damit diese ihren eigenen Dorfcharakter erhalten sowie einen Grünen Tourismus aufbauen können.

Förderung der Ortsteile über den Aufbau einer Nahversorgung und einer guten Anbindung an den ÖPNV.

Unsere Stadtteilbeiräte werden fest etabliert. Jede Bürgerin, jeder Bürger ist ihr/sein eigener Experte.

**Wir GRÜNE** wollen bezahlbare Sozial-Wohnungen, Mehrgenerationenhäuser mit Gemeinschaftsflächen, Treffpunkte im Quartier, ökologisches Bauen, nachhaltige Bodenbewirtschaftung. Hausbegrünung und vor allem Grünflachen gemeinschaftlich nutzen und bewirtschaften. Anlage von Streuobstwiesen im Zusammenhang mit Urban-Gardening.

Eine neue Variante: Das **Bauen mit Strohballen** ist zu einer ernstzunehmenden ökologischen Bauweise geworden. Stroh schafft nicht nur eine gesunde Wohnraumqualität. Es ist auch unschlagbar in Sachen Klimaschutz! Das TRUZ baut bereits.

Stroh bindet C02, benötigt kaum Energie für die Herstellung, hat hervorragende Dämmeigenschaften und ist zudem regional verfügbar.

**Im Quartier sollen naturnahe Gärten die biologische Vielfalt sichern.**

**Wir GRÜNE** setzen uns ein für den Bau weiterer Wohnungen im sozialen Wohnungsbau, die energetisch dem neuesten Standard entsprechen. Vor der Inanspruchnahme von neuen Flächen im Außenbereich bevorzugen wir die Verdichtung in unserer Innenstadt wie in dem Areal Goethestraße und Römerstraße. Diese Verdichtung muss aber Rücksicht nehmen auf den innerstädtischen Grüngürtel, der nur noch fragmentarisch vorhanden ist.

Bei der Vergabe von stadteigenen Grundstücken orientiert sich die Stadt vornehmlich an sozialen Gesichtspunkten.

**Wir GRÜNE** fordern daher die Städtische Wohnbau Rheinfelden auf, die neu aufgelegten Sozialen Wohnungsbauprogramme zu nutzen, um neue Wohnungen im unteren Mietpreissegment zu erstellen sowie den Wohnungsbestand auf den bestmöglichen Energiestandard zu bringen. Die Wohnungen sollen bezahlbar bleiben über die Senkung der Energiekosten.

Es sollen möglichst Flächen im Innenbereich bebaut werden, die im Eigentum der Stadt oder der Städtischen Wohnbau sind. Verdichtung statt weiteren Flächenverbrauchs.

Im Zuge der Weiterentwicklung des gültigen Flächennutzungsplans und bei der Bauleitplanung vertreten **Wir GRÜNE** offensiv die ökologische Komponente und setzen auf Flächenschonung. Dabei unterstützen uns die Umweltverbände.

Die aktive und direkte Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sehen wir als Beispiel einer bürgernahen Stadtentwicklung. GRÜNE arbeiten mit am Projekt „Rheinfelden im Wandel“, einer Arbeitsgruppe der Transition-Town-Bewegung.

Gegenwärtig befindet sich Rheinfelden mit seiner Innenstadtentwicklung in einer weiteren Umbruchsituation. Mit dem Bau des 2. Hochrheincenters, dem Konzept „Wohnen in der Innenstadt“ und einem entsprechenden Geschäftsbesatz haben wir die Chance, eine Innenstadt weiter zu entwickeln, die nicht nur auf Auto- und Parkverkehr ausgerichtet ist.

***Vorrang für Fußgänger im Stadtverkehr***

Wir setzen uns weiter dafür ein, dass die Kapuzinerstraße baldmöglich zur Fußgängerzone umgewandelt, d.h. die Rheinfelder Fußgängerzone komplettiert wird und sich nun endlich Fußgänger-“**Zone**“ nennen kann.

**Wir GRÜNE** erwarten eine Parkraumbewirtschaftung mit dem Ziel, den **Innerstädtischen Verkehr** zu lenken. Wir wollen hier vor allem den Parksuchverkehr in der Innenstadt sowie in den Wohnbezirken -mit der Auflage von 30 km-Zonen- drastisch vermindern.

**Wir GRÜNE** wünschen uns in der Innenstadt attraktive Geschäfte mit vielfältigem Angebot. In diesem Zusammenhang sehen wir auch die Förderung alternativer Wohnformen und Cafés und Läden.

**Keine fast-fashion mehr, an der Kinderarbeit und -blut klebt!**

**Wir GRÜNE** sprechen uns aus gegen eine weitere Auslagerung von innenstadtrelevanten Geschäften in die Schildgasse und für die weitere Aufwertung des Bahnhofgeländes und der Güterstraße - **hier** geht es um die Neuordnung des Bereichs sowie eine Entwicklung von „Wohnen, Arbeiten, Geschäften, Büros in einem Gewerbequartier“.

Wünschenswert wäre in der Innenstadt ein Spielplatz.

Ein Geschäfts-und Unterhaltungsbesatz wie in der Friedrichstraße muss verhindert und vor Ort verändert werden. Was sollen die ganzen Nagelstudios in der Stadt?

**Wir GRÜNE** stehen ein für die Aufwertung der Innenstadt in Richtung Rhein und Rheinbrücke über das Programm Stadtentwicklung „West“. **WIR GRÜNE** hätten uns eine sensible Gestaltung dieses Eingangs zur Stadt an diesem „Filetstück“ unserer Stadtentwicklung gewünscht. Daher hätte der Verdichtungsgrad der Bebauung am Adelberg weiter herabgesetzt werden müssen.

Ein gemeinsames Zentrum zwischen beiden Städten Rheinfelden bildet die „alte“ Rheinbrücke als Übergang für Fußgänger, Radfahrer und den gemeinsamen Stadtbus beider Rheinfelden.

Für unsere Kinder brauchen wir sichere Verkehrswege, wie z.B. verkehrsberuhigte Zonen in Wohngebieten oder Spielstraßen**. Wir GRÜNE** wünschen uns, dass beim Bau von Spielplätzen auf naturnahe Geräte und Flächen geachtet wird.

**Wir GRÜNE**  stehen für ein gleichberechtigtes Nebeneinander von Fußgängern, Radfahrern und Autoverkehr in der Stadt. Durchfahrtsverkehr weg aus den Wohngebieten. Rheinfelden wird barrierefrei.

**Zur Erreichung der Klimaschutzziele bedarf es einer Umkehr in der Verkehrspolitik.** Vor allem bedeutet dies einen Paradigmenwechsel, weg von der autogerechten Stadt zu einer lebenswerten Stadt mit einem Mix aus verschiedenen ökologischen Mobilitätsangeboten. Ein wichtiger Teil davon ist die Förderung des Radverkehrs für den alltäglichen Gebrauch im innerstädtischen Bereich.

**Wir GRÜNE** sind der Meinung, dass Rheinfelden mit seiner geographischen Tallage ein hohes Potential beim Radverkehr besitzt.

Der Anteil des Radverkehrs sollte mit der Steigerung von 5% auf 15% in Rheinfelden durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

* Aufstellung eines Gesamtkonzepts mit den Forderungen eines durchgängigen, direkten und sicheren Radverkehrsnetzes.
* Zügige Umsetzung des Radschutzstreifenkonzeptes.
* Ausbau der Radverkehrsverbindungen im Stadtgebiet sowie kreisweit die Intensivierung der Radwegplanungen nach Grenzach-Wyhlen, Lörrach und Schopfheim und Richtung Waldshut-Tiengen.
* Eine bessere Anbindung für die Radfahrer an die Schweiz.
* Aufhebung der Benutzungsplicht auf Radwegen, die nicht den rechtlichen Anforderungen entsprechen.
* Absenkung von Bordsteinkanten –Barrierefreies Rheinfelden.
* Beitritt der Stadt Rheinfelden in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK).
* **Vorfahrt für Fahrräder, E-bikes für Pendler**: Gut ausgebaute Radwege; auch Radschnellwege auf den wichtigsten Fahrradstrecken zu den Arbeitsstellen.
* **Wir GRÜNE fordern einen Radschnellweg am Hochrhein!**

**Unser Ziel ist vorrangig neben der Förderung des Radverkehrs der** **weitere bedarfsgerechte Ausbau des ÖPNV bis in die Abendstunden und mit höherer Taktfrequenz.**

**Wir GRÜNE** unterstützen dazu den geplanten Bau eines Mobilitätscenters sowie Park & Ride-Möglichkeiten um das neu gestaltete und aufgewertete Bahnhofsareal herum mit einhergehendem Ausbau von Car-Sharing, Sharingsystemen bei E-bikes und Pedelecs. Ausbau von flächendeckenden Ladestationen für E-Mobilität sowie ein flächendeckender Ausbau von gesicherten Fahrradabstellplätzen.

**Wir GRÜNEN** setzen uns ein für eine kontinuierliche Sanierung der Verkehrswege, sowohl der Straßen als auch der (Fahrrad-) Wege.

**Wir GRÜNE stehen für ein bevorzugtes Pendeln mit E-Mobilität, E-Bikes, E-Autos und ÖPNV!**

**Wir GRÜNE** wollen zeitnah die Elektrifizierung der Hochrheinbahn und den Ausbau zur Regio-S-Bahn in Richtung Waldshut-Tiengen. Ein weiterer neuer Haltepunkt in Warmbach steht schon seit langem auf unserer Agenda.

**Wir GRÜNE** unterstützen die BI Karsau mit ihrem Wunsch nach einem längeren Tunnel im Rahmen des Weiterbaus der Autobahn A 98.

**A 98.5:** Umweltgerechte Planung mit Tunnel/Überdeckelung (2x 400 m) zwischen Minseln und Karsau.

***Arbeiten in Rheinfelden***

**Wir** **GRÜNE** setzen uns für den Erhalt und den Ausbau vielfältig qualifizierter sauberer Arbeitsplätze am Industriestandort Rheinfelden ein. In Rheinfelden soll sauber und nachhaltig produziert werden, von einer verantwortungsvollen Industrie, von Mitarbeitern mit Umweltbewusstsein und guter Ausbildung bei angemessener Bezahlung.

**Wir GRÜNE** setzen uns ein für Urbanes Wirtschaften, eine Share-Kultur mit gemeinsamer Nutzung von Arbeitsmitteln, d.h. die Nutzung von Synergien. Die „Ultraeffiziente“ Stadt Rheinfelden unterstützen wir, d.h. die Zusammenarbeit der Firmen bzgl. der Ressourcenverteilung.

**Wir GRÜNE in Rheinfelden unterstützen den zügigen Ausbau des Breitbandkabelnetzes.**

Rheinfelden steht für mittelständische Gewerbebetriebe mit der Produktion von innovativen Produkten. Daher setzen **Wir GRÜNE** neben einer „sauberen“ Industrie auf die Ansiedlung von Betrieben mit der Produktion innovativer, nachhaltiger und zukunftsfähiger Produkte auf unseren neu ausgewiesenen Gewerbeflächen, die neue Arbeitsplätze schaffen.

**WIR GRÜNE** sehen einen Standortvorteil für unsere Stadt in einer interaktiven Kommunikation im Bereich der **Wirtschaftsförderungs-GmbH,** der Ansiedlung innovativer Firmen, der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie von qualifizierten Ausbildungen vor Ort.

**Wir GRÜNE** fordern, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Mütter und Väter durch die Schaffung ausreichender und geeigneter Betreuungsangebote zu gewährleisten. Wir unterstützen damit das „Lokale Bündnis für Familien“.

**Wir GRÜNE** setzen uns ein für eine personelle Ausstattung der Verwaltung, die dem gestiegenen und differenzierten Bedarf eines Dienstleisters im Rahmen einer modernen Verwaltung entspricht.

Der begonnene Prozess der Digitalisierung, „Verwaltung 4.0“, muss konsequent und fachlich hinterfragbar weitergeführt werden.

Chancen und Risiken müssen hier gegeneinander aufgewogen werden. Digitalisierung bietet über Bürgerinformationen und –foren direkte Wege der Bürgerbeteiligung.

Die Gewerbeschule bekommt zunehmend Bedeutung in einer Welt, in der Theorie und Praxis in der Fachkräfteausbildung gleichwertig sind (Duale Ausbildungsmodelle). Auszubildende sind weiter zu qualifizieren und/oder für eine Ausbildung vorzubereiten.

**Zusammenhalt fördern – Offenheit leben**

Rheinfelden ist seit Beginn der Stadtentwicklung vielfältig in seiner Bevölkerungsstruktur und begrüßt mit uns auch weiterhin die Zuwanderung von Menschen aus anderen Kulturkreisen.

**Wir GRÜNE** wollen dabei keine Ghettobildung und keine Parallelgesellschaften, sondern Integration. Alle Zuwanderer sollen unterstützt und gefördert werden, hier anzukommen.

Unsere Multikulti-Stadt-Gesellschaft in Rheinfelden bedeutet für uns gelungene Integration: Qualifizierter Deutschunterricht für alle Migranten, Angebote beruflicher Orientierungen und Bereitstellung von Arbeitsplätzen. Im Anschlusswohnen gibt es ausreichende Angebote der Unterstützung durch die Integrationsbeauftragten und –manager und vielfältige Möglichkeiten der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

Die rasche Aufnahme junger Menschen in KITAs, Schulen und Programmen zur Berufsausbildung bietet die bestmögliche Chance für eine gelungene Integration.

***Bürgerbeteiligung und Bürgerschaftliches Engagement***

Bürgerbefragungen, Bürgerentscheide, Bürgerversammlungen; das Heranziehen von Zufallsbürgern in die Diskussion zu Fragen der Stadtentwicklung und sonstigen wichtigen Themen sind ein Teil unserer **GRÜNEN** Prioritäten der Basisdemokratie.

**Wir GRÜNE** ermutigen Rheinfelder Bürgerinnen und Bürger, mitzusprechen und einzutreten für die Interessen von Natur und Umwelt, für eine bürgernahe Stadtentwicklung und für soziales Engagement in unserer Stadt und zukünftig über den Aufbau und Ausbau der Digitalisierung - vor allem, die Chancen einer aktiven Bürgerbeteiligung wahrzunehmen.

**Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement** besitzen einen hohen Stellenwert in der Rheinfelder Stadtgesellschaft!

Ohne das bürgerschaftliche freiwillige Engagement vieler Menschen, die sich in Vereinen, Verbänden, Glaubensgemeinschaften, Parteien und im sozialen, kulturellen und Umweltbereich freiwillig engagieren, läuft es nicht! Freiwilligenarbeit ist nicht bezahlbar, aber für eine funktionierende Gesellschaft und ein soziales Miteinander unverzichtbar.

Die „Engagierte Stadt“ als Dach fürs Ehrenamt und die Freiwilligenagentur beflügeln das Ehrenamt und bieten Foren für Vermittlung, als Anlaufstelle, für Fortbildung und für Informationen rund ums Ehrenamt. Das Projekt „Präsenz" bedeutet Unterstützung von älteren Menschen in eigener Wohnung, die Bedarf an Hilfe haben, aber allein wohnen können. Dies alles muss verstetigt werden.

Nach Ablauf der Förderung des Landes sind die Projekte der „engagierten Stadt“ mit dem Quartiersmanagement in die Verantwortung der Stadt zu übernehmen.

Der Treffpunkt Gambrinus in unserem Sozialrathaus bietet Raum für vielerlei Veranstaltungen und als Gemeinschaftstreff. Er bietet Platz für interkulturelle Beratungen und Begegnungen von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund.

**Wir GRÜNE** stehen daher ein für die Fortführung der erfolgreichen sozialen Programme aus den Stadtentwicklungsprogrammen „Oberrheinfelden“ und „Stadtmitte-Ost“ und fordern die weitere Finanzierung nach Ablauf der Förderung aus den jeweiligen Stadtentwicklungsprogrammen.

Das Schatzkästle sowie die Angebote weiterer caritativer Einrichtungen wie AWO, Diakonie und Caritas beleben unser soziales Leben.

 ***Bildung stärken – Perspektiven schaffen***

**Wir GRÜNE** setzen uns ein für gut ausgestattete KITAs und Schulen als Ganztagsschulen.

Wir freuen uns, dass im Campus die räumlichen Bedingungen für einen optimierten Ganztagsbetrieb der Realschule und der Schillerschule zur Verfügung stehen. Allerdings fehlt uns hier ein adäquates pädagogisches Konzept für die Nachmittagsbetreuung bzw. Nachmittagsbeschulung ab Klasse 7 in der Schillerschule wie auch in der Realschule als gemeinsame Nutzer. Jugendliche in der Pubertät benötigen andere Anregungen und Beschäftigungen.

**Wir GRÜNE** setzen uns ein für einen bedarfsgerechten Neu- und Ausbau der Kindertagesbetreuungsplätze mit einer Quote von 37%, mit ausreichend Personal und qualitativ guter Ausstattung.

Zur Diskussion „beitragsfreier KITAs“ **hier die Position der GRÜNEN**: Wir wollen zusätzliche finanzielle Mittel des Bundes einsetzen für mehr Plätze und Personal, eine qualitativ gute Ausstattung und sozial gestaffelte Tarife, wie inzwischen in Rheinfelden praktiziert.

**Die beste KITA für unsere Kinder! In Rheinfelden zuhause!**

Wir sind Zuzugsregion! D.h. das Wachsen der KITA - Plätze ist nicht nur abhängig von der demografischen Entwicklung. Wir fordern einen Datenabgleich im 2-jährigen Rhythmus.

**Die Bildungschancen für alle zu erhöhen, besteht darin, mittelfristig unsere Schullandschaft in Richtung von Gemeinschafts- und/oder Gesamtschulen umzubauen - durchlässig und mit individueller Förderung. Wir wollen den Ausgleich von sozialen Unterschieden forcieren über Bildungscoaching und Quartiersmanagement.**

**WIR** **GRÜNE** wollen Inklusion nicht nur in allen Kindergärten und Schulen, sondern in allen Lebensbereichen.

Aus Sicht der **GRÜNEN** kann auf Schulsozialarbeit in **allen** Schulformen nicht mehr verzichtet werden und sie sollte weiter bedarfsgerecht ausgebaut werden.

**Wir GRÜNEN** stehen dafür, Schulen und Hallen energetisch zu sanieren und auf den neuesten Stand zu bringen. Hier sind u.a. Erfordernisse der Ganztagsbeschulung zu beachten. Denn: die kontinuierliche Modernisierung und Ertüchtigung der Bausubstanz (Schulen und Hallen) ist ein die Eltern stets beschäftigendes Thema, das wir gerne unterstützen.

***Hier ist Bildung und Lernen zuhause - bis ins hohe Alter:***

**Um dem Fachkräftemangel vorzubeugen, hilft nur eine qualifizierte Ausbildung:**

**Wir GRÜNE** wollen den Ausbau des dualen Systems in der Ausbildung und damit einen fachgerechten und -spezifischen Ausbau der beruflichen Gymnasien in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt.

**Wir GRÜNE** setzen daher auf eine enge Kooperation der Ausbildungsbetriebe mit gut ausgestatteten Gewerbeschulen.

Wir wollen insgesamt Angebote an Fort- und Weiterbildung, damit der aktuelle Wissensstand in vielen Bereichen gesichert werden kann.

**Wir GRÜNE** treten ein für eine Fortsetzung der bedarfsgerechten finanziellen Absicherung und damit den Erhalt des qualitativ hohen Angebots der Volkshochschule, der Musikschule sowie der Stadtbibliothek. Wir wollen diese drei Institutionen platzieren als Orte der Begegnung, der gesellschaftlichen Bildung sowie um Interesse zu wecken am Lesen und an der Auseinandersetzung mit politischen und gesellschaftlichen Themen.

***Kultur – Gelebtes Europa***

**Kultur und Städtepartnerschaften mit der Schweiz und Europa:**

**Rheinfelden liegt in der Mitte Europas an der Grenze zur Schweiz.**

Die Städtepartnerschaft mit allen 4 Städten (Fécamp, Mouscron, Neumarkt, Vale of Glamorgan) wie auch die enge Zusammenarbeit mit Rheinfelden (Schweiz) bringt für uns einen nicht unerheblichen kulturellen Mehrwert. Das persönliche Gespräch mit den Menschen aus den Partnerstädten fördert auf beiden Seiten eine demokratische Grundhaltung, Offenheit und Toleranz.

Wir sind eine offene Gesellschaft und empfinden „Fremdes“ als Bereicherung. Das Zusammenwachsen als „Tri-Regio“- Region mitten in Europa wollen wir befördern. Im besten Sinne grenzüberschreitend und Grenzen überschreitend.

**Ein Europa ohne Grenzen!**

Die kulturellen Angebote in Rheinfelden, insbesondere das 100-jährige Stadtjubiläum wollen **wir GRÜNE** finanziell angemessen ausgestattet wissen.

**Lasst uns zum Stadtjubiläum 100 Bäume pflanzen!**

Das Stadtmuseum befindet sich in neuen Räumen in der Innenstadt und wird bis zum Stadtjubiläum neu konzipiert.

**Wir GRÜNE** unterstützen damit, neben dem Veranstaltungsangebot des Kulturamts, die kulturelle Vielfalt Rheinfeldens: ein Angebot, das alle Bürgerinnen und Bürger anspricht. Dazu gehört auch das kommunale Kino mit vielfältigem Programm.

**Wir GRÜNE** wollen im Rahmen der Kulturförderung eine „Kultur von unten“ in vielfältiger Ausprägung fördern.

***Jugend und Soziales***

**Wir GRÜNE** stehen für generationengerechte nichtkommerzielle Begegnungsstätten sowie deren angemessene personelle und finanzielle Ausstattung. Hervorzuheben sind hier das Jugendhaus sowie der Treffpunkt Gambrinus.

Unser für Generationen von Kindern und ihren Eltern äußerst erfolgreiches Familienzentrum feiert im Jahr 2019 sein 25-jähriges Jubiläum - und platzt aus allen Nähten. **Wir GRÜNE** unterstützen das Familienzentrum in seinem Wunsch nach mehr Raum.

**Jugendarbeit lebt vom Mitmachen. Daher:**

Die Stadt stellt mit dem Jugendhaus den Jugendlichen eine optimale „Spielwiese“ zur Verfügung, die immer wieder mit Aktionen und Veranstaltungen gefüllt werden muss.

**WIR GRÜNE** halten, neben den Angeboten des Jugendhauses und der Jugendtreffs in den Ortsteilen, die weitere finanzielle Förderung der offenen Angebote des Jugendreferats und die finanzielle Unterstützung der Kinder- und Jugendkultur für nicht verzichtbar.

***Jugendarbeit in Rheinfelden hat viele Facetten:***

Die kommunale Jugendarbeit in Rheinfelden widmet sich neben der klassischen Jugendarbeit im Jugendhaus in den nächsten Jahren dem Thema Demokratieförderung, was wir GRÜNE gerne unterstützen und fördern möchten.

Wir fordern und fördern die Beteiligung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen an den Entscheidungsprozessen in der Stadt und die Wahrnehmung und Formulierung ihrer eigenen Interessen.

Um zur Demokratieförderung und der Beteiligung junger Menschen am politischen Alltag beizutragen - und vor allem zur Wahrnehmung ihrer ureigenen Interessen - unterstützen wir die Bildung des sog. 8-er Rates. Hier bietet sich wie zuvor im Jugendparlament ein Lernfeld für demokratisches Handeln und politische Diskussionen.

**Jugendtypische Veranstaltungen verstetigen die kommunale Jugendarbeit und binden Jugendliche an den Standort.**

Das inzwischen etablierte Projekt „Nachtwanderer“ ist mit viel engagierter ehrenamtlicher Unterstützung gut und wirksam angelaufen und muss aus Sicht **der GRÜNEN** auf jeden Fall verstetigt werden. Das Angebot der ehrenamtlichen Nachtwanderer soll Erwachsenen die Kommunikation mit den Jugendlichen ermöglichen.

Trotz allem könnte das Jugendhaus aus Sicht **der GRÜNEN** immer noch mehr Öffnungszeiten, Nutzung und Nutzer vertragen. Wie wäre es mit dem gemeinsamen Aufbau eines Tonstudios, wie es sich manche wünschen?

**Wir GRÜNE** unterstützen auch die Jugendarbeit in den Ortsteilen mit ihren Jugendtreffs.

Die „Mobile Jugendarbeit“ als Ansprechpartner für Jugendliche in Konfliktsituationen wurde ausgelagert und ist inzwischen mit ausreichendem Personal unterwegs.

Dazu kommen die vielen unterschiedlichen Vereine, die Jugendarbeit leisten und Nachwuchs ausbilden. Die Kommune unterstützt diese Jugendarbeit gemäß den Statuten der Sportförderrichtlinien finanziell und auch mit der Bereitstellung unterschiedlicher Sportstätten.

***Würdevoll Wohnen im Alter***

**Wir GRÜNE** wollen den weiteren Ausbau des Bürgerheims zu einer modernen, den Anforderungen genügenden Pflegeeinrichtung. Das bedeutet, das Bürgerheim entsprechend der gesetzlichen Vorgabe der Landesheimbauverordnung zu Einzelzimmern bei möglichst gleichbleibender Belegung umzubauen, mit einem Angebot diverser Betreuungs- und Wohnformen bis zu betreutem Wohnen, barrierefrei und seniorengerecht, unter einem Dach.

Eines der ehrgeizigen Projekte, das auch betriebswirtschaftlich die Zukunftsfähigkeit des Bürgerheims sichert.

Auch braucht Rheinfelden erschwingliche Angebote des „Betreuten Wohnens“ sowie die kontinuierliche Anpassung des Angebots der Tagespflege.

**Wir GRÜNE** unterstützen die Standortsicherung *unserer* Sozialstation mit Tagesstätte und mit ihren Forderungen nach einer ausreichenden Finanzierung durch die Kranken- und Pflegekassen. Angemessene Entlohnung und soziale Arbeitsbedingungen der Beschäftigten sollten Standard sein.

 ***Medizinische Versorgung***

**Wir GRÜNE** wünschen uns eine gute Ärzteversorgung mit Fach- und Hausärzten, Zusammenschlüssen der Fach- und Hausärzte in Form von gemeinsamen Praxismodellen (Polykliniken), Nutzung von Synergien.

**Wir GRÜNE** stehen ein für eine Neuorientierung des KKH als Gesundheitszentrum und medizinisches Versorgungszentrum sowie die Versorgung vor Ort mit Allgemeinmedizinern, Fachärzten, Psychologen, Therapeuten. Dies gilt auch für den Erhalt der ortsnahen Beratungsstellen und caritativen Einrichtungen.